

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Sicherste Weg Zum Reich Gottes/ Und dessen würcklichen Erhöh- und Befestigung in dem Grund der Seelen/ Krafft der wahren Wiedergeburt/ Oder ...

Hoburg, Christian

Nürnberg, 1730

VD18 11519681

Das sechste Capitel. Von der Nothwendigkeit der Wiedergeburt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717

bleiben in aller Herrlichkeit in Ewigkeit. Halle-
lujah!

Das sechste Capitel.

Von der Nothwendigkeit der
Wiedergeburt.

Wenn unser lieber Heyland Jesus sagt zu Nicodemo: Ihr müßet von neuem gebohren werden: Was will er andeuten anders, denn daß wir Menschen alle mit einander nothwendig müssen wiedergeboren werden: Es ist ein Müßen, ein Müßen: Nicodemus zwar meinete, es wäre nicht so hoch nöthig, weil er ein gelehrter Rabbi und Meister in Israel war, der die heilige Schrift so fertig und artig gestudieret hatte, und mit solcher seiner gestudierten Wissenschaft meinete ins Himmelreich zu kommen: Aber Christus sagte: Ach nein, mein lieber Nicodeme, ihr, du und alle andere Schriftgelehrte mit dir, ihr alle miteinander, könnet mit aller eurer Wissenschaft heiliger Schrift nicht hinein kommen; ihr müßet anderweit gebohren werden, ein ander Herz, andere Augen, andere Ohren, ja einen andern Geist bekommen, andere Leute, und gar verändert, ja ganz neu gebohren werden, wollet ihr ins Himmelreich: Also weist uns unser lieber Heyland die höchste Nothwendigkeit dieser neuen Geburt an, welche denn auch daher erhellet, weil der Mensch, wie er jetzt noch Fleisch gebohren ist, nichts ist als Fleisch, und ist gar ein Feind Gottes, ganz blind, ja todt zu allem Guten? Wird er nun nicht wieder in Christo lebendig gemacht durch die neue Geburt, bleibet er

Im ewigen Todt unter dem Zorn Gottes, dessen Kind er ist von Natur, das ist, aus der Geburt, wie das Griechische Wort allda deutlich anweist. Ephes. 2.

2. Nothwendig ist diese Geburt, weil ohne dieselbe aller Gottesdienst, alles Lesen, Predigen, und Predigt hören, und Communiciren für GOTT ungültig; denn was nicht aus dem Glauben gehet, der in der Wiedergeburt von Gott geschencket wird, das ist alles Sünde: Ja kein einzig Werck ist vor der Wiedergeburt vor GOTT angenehm, es ist alles Cains Opfer und des Pharisäers Tempel. Gehet. Luc. 18. Daher sagt Paulus recht, daß nichts gelte vor GOTT dem Vatter und Christo, denn eine neue Creatur, das ist, alles was ein Mensch gutes thut, und vermeinet zu thun, das gilt nichts, taugt nichts vor GOTT in Christo, obs gleich vor der Welt in den Augen der Pharisäer sehr viel gilt; siehest also selber, wie nothwendig die Wiedergeburt sey! Ach durch Gott bedencke es denn recht gründlich! Summa, alles was im Menschen ist, und alles sein Thun, ist lauter Sünde vor der Wiedergeburt: Denn wie der Baum ist, so sind seine Früchte; Ist der Baum noch unrein, faul, in der alten Adams-Wurzel, so heisset, ein fauler Baum (ein unwiedergebournes Adams-Kind) kan keine gute Früchte bringen: Matth. 7. Es sind Christi eigene Worte. Daher sagt Paulus Tit. 1. Daß den Unreinen, (die noch in der unreinen Geburt stehen) alle Dinge sind unrein, ja daß sie sind. unbequem zu allem Guten, das ist, zu allem dem, was für Gott gut ist, und gelten muß. Ergo, auch unbequem zum rechten vor Gott allein gültigen Gottesdienst, zu allem rechten Beten im Geist und Wahrheit, zum rechten

rechten Predigen und Predigt hören, Communiciren, Absolution, &c. Summa, zu allem sagt Paulus, zu allem, allem Guten, verstehe, was für Gott gut ist, und nicht vor Menschen und Pharisäern gut scheint: Zu allem solchen, sagt er, sind sie, die Unreinen oder Unwiedergeborenen unbecquem oder untüchtig. Ach der es bedenken möchte, und alles sein Thun, ja sein Gottesdienst, Beten, Almosen geben, Summa, alles, alles darnach richten, wie weit besser sollte es, als denn in unserm Christenthum daher gehen? da sollte man nicht mit unreiner Hand und Herz ein rein Werk vor den Augen des reinen Herrn anzufangen oder zu verrichten sich einbilden, sondern vor allen Dingen sehen wie man ein rein Herz durch die neue reine Wiedergeburt bekäme, und also ein rein Werk mit reinen Händen und Herzen angreiffe: Mehr dahin sehen, wie man ein Ding thue, als daß man's thue. Aber ach wer bedachtet das? daher heiſt auch, den Unreinen (Unwiedergeborenen) ist alles (was sie thun) unrein vor Gott.

3. Wiſt du demnach mein Freund, daß dein Gebet, dein Gottesdienst, ja alles dein Thun soll vor Gott rein, das ist, gut und gültig seyn, so muſt du nothwendig erst und vor allen Dingen wiedergeboren seyn, die Wiedergeburt muſt nothwendig voran gehen, denn wenn jemand nicht erst mit Gott verſöhnet und wiedergeboren und in Gnaden ist, so gefallen ihm alle seine Werke eben wie des Pharisäers sein, vor der Welt schön - scheinender Gottesdienst. Luc. 18.

4. Wie ich befürchte, daß viel Millionen unheimlichen Christen - Volck mit allem ihrem aufsern trüglichen Gottesdienst, und allem ihrem singen

gen, beten, absolviren und communiciren darin, eben nichts mehrers werden bey und vor ihrem Gott erlangen. als wie der Pharisäer, weil sie zumahl mit ihm in einem Hospital und in einer Haupt-Krankheit liegen: Indem sie in Herzen sind unwiedergeboren, und noch in der alten Adams-Haut stecken, wie solches ihr gottloses und heuchlerisches Leben gnugsam bezeuget.

5. Soll nun, mein Freund, diß alles, womit du gedenckest, deinem Gott zu dienen, ihm gefällig werden: So must du und dein Herz vor allen Dingen erst anders geworden seyn, du must erst dich bekümmern, um ein guter Baum zu werden, ehe du kanst gute Früchte bringen; das ist, must erst gut werden, ehe du kanst Gutes thun, das Werden muß vor dem Thun vorher gehen. Bedencke dann mein Freund diese Ordnung Gottes, ein guter Baum must da erst werden, ehe du gute Früchte kanst würcken, kürzlich mercke diese Ordnung: Gott Vatter in Christo muß dich 1. machen: Du must 2. werden, darauff folget dein 3. Wesen, endlich dein 4. Würcken. O Seele bedencke das, es ist deines Christi eigene Ordnung!

6. Siehest du also selber, wie hoch-nothwendig diese edle neue Geburt sey, sonst ist es eben, als wenn einer, der dir noch tod-seind wäre, dir wolt viel gutes thun, ehe er mit dir sich vereinigte, ja eben, als wenn ein Blinder wolte lesen oder schreiben, ein Lahmer wolte lauffen, ein Stummer wolte reden, ein Tauber hören, ein Todter lebendige Wercke thun: So, ja eben so ist es vor Gott, wann ein natürlicher Mensch vor der Wiedergeburt will gutes thun: Erst, ja vor erst muß er sehend, hörend, redend, ja lebendig gemacht werden, inwendig, Krafft der